

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 24.09.1799-16.01.1800

2. Januar 1800

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187092)

Wir besuchten den Wäldchen in Suwaram zu besuchen. Nach bei unsen Aufbruch
 liegt ein ganz n. Osten, so einem feuchtesten Colonel, das liegt noch in Serengapatnam ist,
 zu gehört. Dabin brach ich mich, um mehr Pflanz und Gärtenlust zu haben; ich
 muß gestehen, daß ich immer den jenseitigen Tag in meinem Leben in mehrerer Luste und
 angenehme zugebracht habe. Bald n. Betrachtung des göttlichen Worts macht ein
 unsern Hauptbeschäftigungen an diesem heiligen Tage aus.

Das Wäldchen macht ein sehr große von andermalen Pflanzen sehr
 Kawantadalam. Das Land war in diesen Gegenden stark cultivirt, n. mehrere
 Figuren Lichte, von denen die Neller Felder liegen, bekamen wir heute wieder zu sehen.

Kawantadalam ist ein großer Dschungel, das aber, wie so viele andere, im Anfang
 viel gelitten hat; ungefähre hundert Häuser waren in selbigen bevohrt, aber auch ab
 so viele noch stehen, n. jetzt schon bemerkt ich. Das Thal liegt längs dem Seau, einem
 Fluß, der sich nicht weit von Skweram mit dem Pataru vereinigt dessen Ufer aber
 jetzt gleichfalls fast ganz kahl war. Auf dem Dschungel stand die schon Phlo-
 mis repetifolia in Blüten. Von jedem Hause waren Cocus Bäume gepflanzt, die
 noch jung sind, in wenigen Jahren aber, wie sie gepflanzt worden, den Einwohner
 ighen geacht. Mühe wirklich belohnen können. Im sogenannten Katscheri das
 Thal, wo alle Annehmungen angewonnen, n. Bericht gehalten zu werden pflegt,
 blieben wir über Nacht. Das Haupt dieses Dorfes ein junger n. geistlicher Bra-
 maner, der mit einer Beibehaltung zu möglichem Besuche, in denen ich das
 Unannehmliche des Bötzendienstes darstellte. So n. einige andere gehalten zu
 gleich das in Frankfurter mir auf gelagte Menjanam oder Teachtan von der
 weichen Weichheit.

Am 2^{ten} Januar. machten wir bei nach Uttirasmaltur einen Weg von
 ungefähr 10 Meilen. Wir waren von Kawantadalam nur durch 1 Meile
 entfernt, da wir durch den Sea-aru gingen. Mit dem im höchsten Grade dieses
 Flußes war nur eine Tamarix in Blüten, im Meer, dessen Ufer längs
 Wäldchen im Lande liegen n. das hier annehmend feuchtest ist. Auf dem
 andern Ufer des Flußes lagen wir viele Palmen, Botafus, n. mit denen
 die ganze Gegend besetzt ist. Wo Dörfer waren, fanden wir auf hübschen Nel-
 ke Felder; sonst ist das Land sehr dürr. Von diesen ausgehenden Bäumen n.
 Bäume. Die Indigofera enneaphylla mit ihren blauen Blüten, n. die
 Evolucas Alsinoides mit seinen himmelblauen Blüten waren auf diesem

